

## Fraktionserklärung

Thema	Budget 2015
Für Rückfragen	Samuel Dubno, Gemeinderat und RPK-Mitglied +41 79 642 11 11 Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin +41 79 652 85 19
Absender	Grünliberale Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich Postfach 3222, 8021 Zürich, E-Mail: <a href="mailto:info.zurich@grunliberale.ch">info.zurich@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.zurich.grunliberale.ch">www.zurich.grunliberale.ch</a>
Datum	10. Dezember 2014

## Stadtrat, wir haben ein Problem

*Das budgetierte Defizit der Stadt Zürich für das kommende Jahr beträgt inklusive Zusatzkredite und Auflösung der Flughafenschwankungsreserve 125 Millionen Franken. Angesichts der rekordhohen Steuereinnahmen ist das zu viel. Die Grünliberalen unterstützen daher in der kommenden Budgetdebatte substanzielle Aufwandsenkungen.*

Zum wiederholten Male präsentiert der Stadtrat ein defizitäres Budget. Das ist problematisch. Wer dem Voranschlag 2015 dennoch etwas Positives abgewinnen möchte, muss sich mit den folgenden Beobachtungen zufrieden geben: Der Aufwandüberschuss fällt tiefer aus als im letzten Jahr, und zumindest der Finanzvorstand sieht nun endlich ein, dass es sich hier um ein strukturelles Defizit handelt, das bekämpft werden muss. Ob das Problembewusstsein auch schon zu den anderen Stadträten durchgedrungen ist, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden, dringend nötig wäre es allemal.

Der Stadtrat hat sich bei der Sanierung der städtischen Finanzen nicht mit Ruhm bekleckert. Zu zögerlich und ungeschickt war sein bisheriges Verhalten. Der erste Anlauf, die städtischen Finanzen in den Griff zu bekommen, war das Projekt 17/0. Allerdings fielen die Resultate bescheiden aus. Heute besteht 17/0 eigentlich nur noch als Ziel und nicht mehr als Programm. Um diesem Ziel näher zu kommen, senkte der Stadtrat für das kommende Jahr die Plafonds der Departemente. Das Resultat ist das vorliegende Defizit. Inzwischen hat der Stadtrat anlässlich einer inhaltlich dünnen und unglücklich terminierten Pressekonferenz weitere Plafondsenkungen für die Jahre 2016-18 angekündigt. Immerhin scheint sich der Stadtrat darüber im Klaren, dass es sich dabei nur um einen notwendigen, aber noch nicht hinreichenden Schritt handelt und weitere Anstrengungen notwendig werden.

Dabei unterstützen die Grünliberalen den Stadtrat gerne. Wir haben das Budget des kommenden Jahres wie immer intensiv studiert und zahlreiche Verbesserungsvorschläge eingereicht. Im Sinne einer weiteren Senkung der Plafonds werden wir die Mehrzahl der tabellarischen Kürzungsanträge, die von SVP, FDP, AL und uns eingereicht wurden, unterstützen. Wenn diese tabellarischen Kürzungen Mehrheiten finden, werden wir Einzelanträge auf den betroffenen Konten nur noch in speziellen Fällen zustimmen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl Einzelanträge, die wir unterstützen, weil wir sie als sinnvoll und realisierbar erachten. Alles in allem könnten so die geplanten Aufwendungen signifikant gesenkt werden. Wie üblich verzichten wir auf die Unterstützung von Anträgen «für die Galerie und die Statistik», die weder verantwortungsvollem Budgetgebahren entsprechen noch umsetzbar sind.

Die Investitionen werden ebenfalls deutlich über dem angestrebten langfristigen Mittel von 850 Millionen Franken budgetiert. Doch in Anbetracht der Kürzungen in der kommenden Debatte und der Realisierungswahrscheinlichkeit in der Vergangenheit, darf man davon ausgehen, dass sich die Investitionen in der Rechnung 2015 in der angestrebten Grössenordnung bewegen dürften.

Eine Erhöhung der Steuern kommt für uns nicht in Frage, eine Senkung – im Moment – allerdings auch nicht.